

Rehabilitation und Sonderpädagogik im Irak

Bericht über eine deutsch-irakische
Forschungskooperation

Prof. Dr. Monika Ortmann
unter Mitarbeit von Carl Hehmsoth

Vortragsstruktur

- **Motivation zu der Forschungsreise**
- **Informationen zu Kindheit und Jugend im Irak**
- **Forschungsdesign**
- **Stationen des Forschungsaufenthaltes**

Bei der sprachlichen Verwendung der männlichen Form ist die weibliche Variante jeweils eingeschlossen

Eckdaten zur Forschungsreise nach Bagdad

- Entstehung: Deutsch- irakische Konferenz an der Humboldt Universität, Dezember 2009;
Gegenstand: „Transfer der Körperbehindertenpädagogik in den Irak“
- Reisedauer: 30.09.2011 – 08.10.2011;
enge Kooperation mit Organisatoren der Berliner Konferenz und irakischen Vertretern in Deutschland
- Motivation und Legitimation für die Irak - Forschungsreise

Irakische Bevölkerung

(Informationen der Kinderhilfsorganisation Unicef)

Ca. 29 Millionen Einwohner

50 % zwischen 0 - 15 Jahren

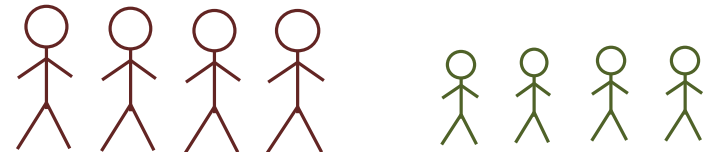
50 % zwischen 15 - 100 Jahren

Relation der Kriegstoten im Irak

1 regulärer Kämpfer



8 Zivilisten



Erwachsene

Kinder und Jugendliche

Saly, 13 Jahre

Saly wurde beim Spielen durch eine von amerikanischen Soldaten abgeschossene Rakete verletzt. Ihr Bruder starb bei dieser Explosion.

Foto: Paul Flieder



**Baha 25 J., Sadik 13 J.,
Muhammed 13 J.**

Alle drei Jungen
wurden von
Raketen
unbekannter
Herkunft getroffen.
Sie lernten sich im
Krankenhaus
kennen.



Foto : Paul Flieder

Kindheit und Jugend im Irak

Sie beobachten

- Bombardements
- Kampfhandlungen
- Brände
- Explosionen

Kindheit und Jugend im Irak

Kinder erleben:

- eigene Verletzungen, Schmerzen und Angst
- Verletzungen, Verlust und Tod von Angehörigen
- Folter
- Vergewaltigung
- Zerstörungen des eigenen Zuhauses
- Verstümmelung, Verlust und Tod von Freunden
- Verlust von Haustieren

Kindheit und Jugend im Irak

Kriegsbedingte Folgen:

- Depressionen
- Schlafstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Regressionen
- Aggressionen
- Lebenslange seelische Erkrankungen

Kindheit und Jugend im Irak

Kriegsbedingte Folgen:

- Panikattacken
- Traumata
- Angsterkrankungen
- Misstrauen
- Beziehungslosigkeit
- Seelische Verstümmelungen

Aufklärungsmaterial für Eltern und Kinder, Erzieher und Lehrer

Logo of the Ministry of Health and the National Society for Human Rights, Iraq.

جمهورية العراق
وزارة التخطيط والتعاون الانمائي
الهيئة الوطنية لشؤون الانعام

معا نعو الأمان...

ماذا نفعل عندما نرى منطقة لمخلفات الحروب؟
ماذا نفعل عندما نرى جسماً غريباً؟
صديقنا طيف سيخبرنا ما المفروض ان
نفعل كي لا يصيبنا او يصيب غيرنا اي اذى
للمزيد من المعلومات زوروا موقعنا على الانترنت
www.iraqmineaction.org

0 **اخبر والديك
بان لا يعيثوا
بالاجسام الغريبة
وان يحذروا
العلقات المخنمة**

1 **توقف**

2 **لا تلمس**

3 **ابتعد عن
مناطق الخطر**

4 **اخبر اصدقائك
بان يبتعدوا عن المناطق الخطرة**

لا تزع عليها شيئاً
لا تلمسها بيدك
او تحركها بعصا
لا تقربها
او تحملها



**Aufklärungsmaterial für
Eltern und Kinder, Erzieher
und Lehrer**

فطر

القنابل العنقودية
قد تكون صغيرة الحجم
لكنها مميتة

هذه الانواع من الذخيرة
مختلفة الالوان والاحجام
ولكنها تحمل خطرا
واحدا هو **الموت**

**لا تلمس الاشياء
الغريبة**

Wissenschaftstheoretische und methodologische Vorgehensweise

- Wissenschaftstheoretische Verankerung in der Systemtheorie
- Ethnografische Feldforschung
- Methodentriangulation

Projektspezifische Probleme der Feldforschung I

- Sehr kurzfristige Möglichkeit zur Realisierung des Projekts (Abhängigkeit von den irakischen Kooperationspartnern und aktuellen Bedingungen im Irak)
- Unsicherheit bzgl. des Ablaufes des Forschungsaufenthaltes (wie oben)
- Unkenntnis der Landessprache, der Schrift sowie die Fremdheit der kulturellen Gepflogenheiten, Sitten und Gebräuche

Projektspezifische Probleme der Feldforschung II

- Sicherheitsprobleme und sicherheitsbedingte Einschränkung der Mobilität/
Einschränkungen durch psychische Unsicherheit
- Forscher als Lernende (Tabula Rasa) bzgl. der aktuellen Lebensbedingungen im Irak sowie der Sichtweise der Iraker hinsichtlich ihrer aktuellen und zukünftigen Lebenssituation.

Legitimation des ethnomethodologischen Forschungsansatzes

- Das Forschungsfeld muss ohne gesicherte Vorkenntnisse erschlossen werden.
- Vorannahmen müssen durch erste Hypothesenbildungen immer wieder neu überprüft werden.
- Die Sammlung ständig neuer Daten muss kontinuierlich der Entwicklung und Verifizierung der bisher gebildeten Hypothesen dienen.

Uni Bagdad, Fakultät für Sozialwissenschaften

Sonntag, 02.10.11



Uni Bagdad, Fakultät für Sozialwissenschaften

Sonntag, 02.10.11

- Gesprächspartnerinnen und Partner:
 - Professoren und Dozenten aus den Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Anthropologie
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Zusammenarbeit Universität und Ministerien
 - Selbsthilfegruppen für Familien mit Menschen mit Behinderungen
 - Autismus (tritt als Folge der Kriege verstärkt auf)

Gesundheitsministerium, Abteilung Körperbehinderung

Sonntag, 02.10.11



Gesundheitsministerium, Abteilung Körperbehinderung

Sonntag, 02.10.11

- Gesprächspartner:
 - Hohe Ministerialbeamte und Mediziner
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Aufbau eines dritten Rehabilitationszentrums in Bagdad
 - Wünsche nach Zusammenarbeit mit deutschen Firmen zur Versorgung von Menschen mit Behinderungen
 - Fehlende Statistiken und Arbeitspläne

Anthropologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften

Universität Almustansiriya

Treffen mit dem Dekan der Fakultät Geisteswissenschaften

Montag 03.10.11



Anthropologie, Soziologie und Erziehungswissenschaften
Universität Almustansiriya
Treffen mit dem Dekan der Fakultät Geisteswissenschaften

Montag 03.10.11

- **Gesprächspartner:**
 - Dekan der Fakultät Geisteswissenschaften
 - Wissenschaftliches Kollegium
- **Gesprächsschwerpunkte:**
 - Tabuisierung der Problematik, eine Behinderung zu haben (gesamtgesellschaftliches Problem)
 - Drei Konferenzen der Fakultät, eine vierte zur internationalen Kooperation soll hinzugefügt werden.

Besuch des Arbeits- und Sozialministeriums

Montag 03.10.11



Besuch des Arbeits- und Sozialministeriums

Montag 03.10.11

- Gesprächspartner:
 - Leitende Beamte des Ministeriums
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Integration von Menschen mit Kriegsverletzungen und Behinderungen
 - Berufsausbildende Werkstätten für Menschen mit „Sonderbedarf“ (irakische Sprachregelung)
 - Begrenzung der Rehabilitation: Sie wird nur für Menschen zwischen 14 und 40 angeboten

Besuch der Deutschen Botschaft

Montag 03.10.11

- Gesprächspartner:
 - Botschafter Carl G.C. Berger; Mario Oswald, Kulturattache; Ambassador Alaa Al- Hashimy (Head of Europe Dept.) und viele andere geladene, hochrangige Gäste unterschiedlicher arabischer Staaten
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Deutsch- irakisches Forschungsprojekt
 - Lebensbedingungen in Bagdad

Besuch des Diagnostikzentrums und des beruflichen Rehabilitationszentrums Alhuda

Dienstag 04.10.11



Besuch des Diagnostikzentrums und beruflichen Rehabilitationszentrums Alhuda

Dienstag 04.10.11

- Gesprächspartner:
 - Psychologen, Sozialarbeiter
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Staatliches Programm zur Grundsicherung (40 Euro für Ledige, 110 Euro für Verheiratete)
 - Lehrstoffe sind veraltet (ca. 30 Jahre Rückstand)
 - Ausbildungsbereich für Lehrkräfte, die Blinde und Gehörlose ausbilden, fehlt völlig
 - Versch. Berufsausbildungen werden angeboten
 - Ambulantes Beratungsprogramm (ca. 150 Pers.)

Besuch des Forschungszentrums für psychologische Untersuchungen der Bagdad Universität

Dienstag 4.10.11



Besuch des Forschungszentrums für psychologische Untersuchungen der Bagdad Universität

Dienstag 4.10.11

- Gesprächspartner:
 - Dekan und Kollegium der Psychologen
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Psychologische Diagnostik/ neue Methoden
 - Schwerpunkt PTS/ Fehlende Behandlungsmethoden
 - Fehlende Lehrmaterialien, insb. aktuelle Literatur
 - Psychologische Qualifikation/ variabel, weil fehlende gesetzliche Festschreibungen

Besuch des Außenministeriums

Treffen mit dem „Head of European Department“

Alaa Al- Hashimy

Mittwoch 05.10.11



Herr Al- Hashimy ist der Vorgesetzte der Botschafter der 27 zur EU gehörenden Mitgliedsländer, sowie der 13 assoziierten Länder .

Besuch des Außenministeriums

Mittwoch 05.10.11

- Gesprächspartner:
 - „Head of European Department“, Alaa Al- Hashimy
 - Persönlicher Berater
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Akquise von Forschungsgeldern über EU
 - Universitätspartnerschaft der Bagdader Universitäten mit der Universität Oldenburg
 - Vermittlung von Kontakten

Besuch des medizinischen Rehabilitationszentrums Bagdad

Mittwoch 05.10.11



Besuch des medizinischen Rehabilitationszentrums Bagdad

Mittwoch 05.10.11

- Gesprächspartner:
 - Leitender Arzt des Reha- Zentrums
 - Mitarbeiter aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Fachkräfteausbildung (nicht mehr zeitgemäß)
 - Prothesen und Orthesenherstellung (wie oben)
 - Versch. Therapieformen
 - Kooperation im Ausbildungsbereich mit dem deutschen Prothesenhersteller Otto Bock/ Duderstadt

Besuch der Hochschule für Sonderpädagogik

Donnerstag 06.10.11



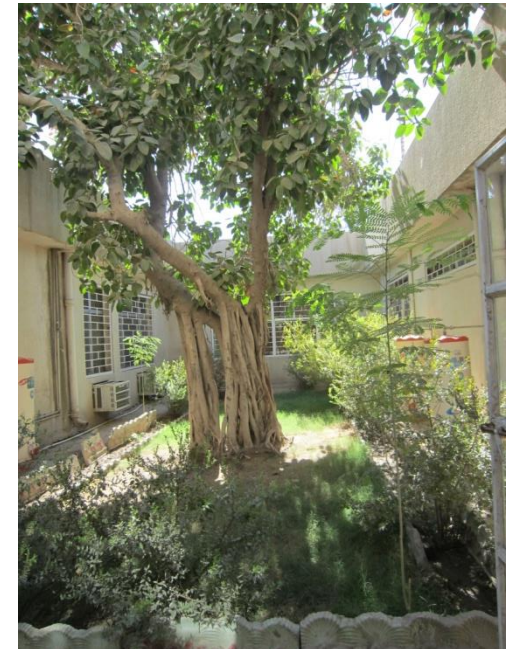
Besuch der Hochschule für Sonderpädagogik

Donnerstag 06.10.11

- Gesprächspartner:
 - Dekan, Professoren und Dozenten der Abteilung für Sonderpädagogik
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Fachrichtung Sonderpädagogik seit 1980 (150 Stud.)
 - Wenig Beachtung durch die Ministerien
 - Hochschuldidaktisches Lehrmaterial wurde nach 2003 im Rahmen von Kriegshandlungen verbrannt und geplündert
 - Kein Anschluss an internationale Entwicklungen seit 1990
 - Gehäuftes Vorkommen von Autismus

Besuch des medizinischen Rehabilitationszentrums Al Gadhira Bagdad, Al Rasafa (Stadtteil)

Donnerstag 06.10.11



Besuch des medizinischen Rehabilitationszentrums Al Gadhiri, Bagdad

Donnerstag 06.10.11

- Gesprächspartner:
 - Leitender Arzt des Reha- Zentrums
 - Mitarbeiter aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen
- Gesprächsschwerpunkte:
 - Spezialisierung auf Gelenkprobleme und Wirbelsäulenschäden
 - Behandlungskapazität/ Tag: ca. 100
 - Hilfsmittelversorgung für Menschen mit Behinderungen

**Abschlusskonferenz zur Bewertung des Besuchs mit allen beteiligten Fachleuten
unter der Schirmherrschaft des Beraters des Ministerpräsidenten**

Herrn Hak Al- Hakim

Freitag, 07.10.11



Ergebnisse der Abschlusskonferenz

Freitag, 07.10.11

Teilnehmer:

- Aus allen besuchten Institutionen ein- bis zwei leitende Personen

- Ablauf:
 - Diskussion und Fragebogenbearbeitung

Ergebnisse der Abschlusskonferenz

Freitag, 07.10.11

Fragebogenergebnisse (Vorstellungen und Vorschläge der Teilnehmer)

- Zusammenarbeit im Bereich Forschung
- Austausch von Curricula und Literatur
- Weiterbildungsangebote für irakische Fachkräfte
- Konferenzen und Forschungstreffen von deutschen und irakischen Wissenschaftlern
- Vermittlung neuer Methoden bzgl. der Hochschuldidaktik, Diagnostik und Therapie
- Aufbau eines deutsch-irakischen Zentrums in Bagdad für Menschen mit „Sonderbedarf“

Danke für Ihr Interesse!